

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 23

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz,
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIV.
Band

Direktion: **Walter Henn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 3. September 1908.

Wochenspruch: Treue ist ein seltener Gast,
halt ihn fest, wenn du ihn hast.

Verbandswesen.

Ein Mahnruf an die Techniker.

Der „Z. B.“ schreibt man aus Solothurn: Am Festbankett des „Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins“, der am letzten Samstag, Sonntag und Montag in unsern Mauern tagte, sprach der zurückgetretene Präsident, Ingenieur Rizzola, Direktor der Industriegesellschaft „Motor“ in Baden, ein Wort an seine Verbandskollegen, das verdient, in der Presse wiedergegeben zu werden. Er knüpfte an die Tatsache an, daß in Solothurn vor 20 Jahren die erste Elektrizitätsübertragung der Schweiz in Betrieb gesetzt worden ist, gedachte der großartigen Entwicklung der Elektrotechnik und der Erwartungen für die Zukunft, und fuhr dann fort: „Da wir uns hier in der Mehrzahl unter Technikern befinden, kann ich der Versuchung nicht widerstehen, einen Punkt zu streifen, der nach meinem Dafürhalten für alle diejenigen, welche die technische Laufbahn gewählt haben, von besonderer Wichtigkeit ist. Ich wende mich dabei hauptsächlich an die jungen Elemente, denen die Zukunft noch lächelt, die Zukunft mit ihren Hoffnungen im Vordergrund und, nur zu oft, mit ihren Enttäuschungen im Hintergrunde. Ich meine die Bedeutung, welche der allgemeinen

Bildung zukommt, eine Bedeutung, die oft vernachlässigt wird. Ich möchte hier das Wort wiederholen, das an dieser Stelle Generaldirektor Sand an die von ihm damals geleitete Gesellschaft der ehemaligen Polytechniker richtete.

Herr Sand hob mit Recht hervor, daß die persönliche Tüchtigkeit, das sachmännische Wissen und Können nicht immer genügen, um den Erfolg im Leben zu sichern. Es ist notwendig, daß der Techniker ebenso gut den äußern Verkehr pflege, daß er die Fähigkeit besitze, sein Wissen in überzeugende Form zu kleiden und der Außenwelt zu übertragen. Er sollte der Kunst des Schreibens und des Redens mehr Aufmerksamkeit schenken, als es meist geschieht; und nicht allein seines persönlichen Erfolges wegen, sondern gleichzeitig zur Hebung des Ansehens der gesamten Techniker-gilde. Auch im öffentlichen Leben würde ihr dann derjenige Einfluß garantiert, den sie verdient.

Der Techniker ist wohl das wichtigste Werkzeug des menschlichen Fortschritts. Wohl zieht ein jeder aus seinen Schöpfungen Vorteil; doch dem öffentlichen und politischen Leben bleibt er mit wenigen Ausnahmen ferne. Warum können wir die Wahrnehmung machen, daß andere Klassen, wie diejenigen der Journalisten und Juristen, daran einen viel größern Anteil nehmen? Eben weil sie die Meister der Schreibe- und der Rede-kunst sind; gerade dadurch sind diese Klassen in der Lage, die öffentliche Meinung zu schaffen und zu nähren, gerade dadurch beherrschen sie das öffentliche und poli-

tische Leben. Handelt es sich um die Lösung der wichtigsten sozialen und wirtschaftlichen Aufgaben, handelt es sich darum, diesen Lösungen in Form von Gesetzen eine Gestalt zu geben, so stehen sie im Vordertreffen, während der Techniker nur wenig dazu zu sagen hat. Ja selbst über seine eigenen Erzeugnisse wird meist ohne sein Zutun legisliert. Das ist eine soziale Ungerechtigkeit.

Und da wir in der Ära der Klassenorganisation leben, wende ich mich an die hier anwesenden Vertreter der verwandten technischen Vereinigungen mit dem lebhaften Wunsche, der Zusammenschluß dieser Vereinigungen unter sich möge immer enger werden. Es gibt genug der gemeinsamen Probleme und der gemeinsamen Interessen; gerade das Interesse an der Hebung des Ansehens und des politischen Einflusses ist bei den Technikern aller Gattungen im gleichen Maße vorhanden.“

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. Am 1. August hat sich eine Baugenossenschaft Utoquai für die Erwerbung von 3413 m² Terrain gebildet. Bankier Guhl und Architekt Weideli stehen an der Spitze.

Schulhausbau Dorf Meilen. Nachdem am 15. Aug. die Frist zur Einreichung von Plänen abgelaufen war, waren beim Präsidium der Schulvorsteherschaft Dorf Meilen von 7 Architekten 8 Projekte eingegangen. Letzten Montag nun nahm die Jury, bestehend aus den H. H. Kantonsbaumeister Fiez in Bollikon, Architekt Häfeli in Zürich, und Prof. Rittmeyer in Winterthur, die Beurteilung vor. In den ersten Rang gestellt wurde das Projekt mit dem Motto: „Heimatblume“ und mit Fr. 900 honoriert. Dann folgt: „Dorfmusik“ mit 700 Fr. und „Schulhof“ mit 400 Fr. Das Definieren der Rouverts

ergab folgende Verfasser: 1. Hr. Robert Zollinger, 2. Hr. Ad. Bräm und 3. H. H. Gebr. Pfister, alle in Zürich. Sämtliche Projekte werden nun in nächster Zeit öffentlich ausgestellt und von Jedermann besichtigt werden können.

Sanatoriumsban Leubringen (Bern). In Bern hat sich ein Verein für ein kantonales bernisches Sanatorium für kränkliche und schwächliche Kinder gebildet. Von 150 befragten Gemeinden haben 100 die Bedürfnisfrage anerkannt. Das Sanatorium soll auf der Besitzung Maison Blanche in Leubringen errichtet werden.

Wasserversorgungsprojekt für die rechtsufrigen Zürichsee-Gemeinden. Es liegen heute folgende weitere Kundgebungen von Gemeindebehörden vor:

Der Gemeinderat Männedorf hat beschlossen, der Gemeindeversammlung Abnahme des der Gemeinde zugedachten Quantum von 400 Minutenliter Goldingerwasser zum Preise von Fr. 520 zu beantragen. Allerdings besitzt, wie man hört, das Projekt eines Seewasserpumpwerkes in der Gemeinde Männedorf eine Anzahl Freunde, doch vermögen wir nicht zu glauben, daß ein solches Oppositionsprojekt eine Mehrheit in der Gemeinde erlangen werde.

Der Gemeinderat Uetikon hat den Beschluß gefaßt, der Gemeindeversammlung Abnahme von 150 Minutenliter Goldingerwasser zum Preise von 550 Fr. zu beantragen. Das Initiativkomitee hatte der Gemeinde Uetikon nur 100 Liter zugedacht und ist natürlich angenehm überrascht von diesem opferwilligen Weitblick befundenden Beschlussesantrag der Gemeindebehörde von Uetikon.

Der Gemeinderat Rüschlikon hat dem Initiativkomitee die Mitteilung gemacht, daß er von einer direkten Beteiligung der Gemeinde (es sind Rüschlikon 200 Minutenliter à 650 Fr. zugedacht) am Goldinger Wasserversorgungsprojekt Umgang nehme, dagegen sei eine Ge-

Munzinger & Co.

Zürich.

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel en gros

Spezialität:



Acetylen-Brenner

Alleinige Verkaufsstelle für die Schweiz
der Firma J. Stadelmann & Co., Nürnberg.

Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an
Installateure und Wiederverkäufer.